

AMRUM

FREI

HOCH

DREI



INHALT

03 RUBRIK INSEL- GESCHICHTE(N)

Der letzte Strandvogt auf
Amrum

05 RUBRIK NATUR

Watt und Strand – mal
anders erleben

06 RUBRIK WOHLFÜHLEN

Tag der seltenen Krank-
heiten i. d. Klinik Satteldüne

07 RUBRIK TYPISCH ÖÖMRANG

Friesisches Wort

08 SOCIAL MEDIA PAGE

09 KONTAKT & IMPRESSUM



©Foto: Michael Böhme



INSELGESCHICHTE(N)

DER LETZTE STRANDVOGT AUF AMRUM

Ruhe nach dem Sturm. Es ist noch dunkel auf der Insel Amrum - schemenhaft und wie flüchtige Geister bewegen sich zwei Männer langsam und sicher Richtung Strand. Sie kennen diese Gegend, sie kennen dieses Wetter. Es ist das Rauschen der Brandung zu hören, man spürt die Gewalt des Meeres, die manch einem Schiff zum Verhängnis wurde und es vor Amrum auf die Sandbänke trieb oder auf den Kniepsand warf.

„Das ist perfektes Strandräuberwetter“, sagt Detlef Boyens, der mit Sohn Rainhard unterwegs ist. Er muss es wissen: „Ich war ja selbst einer der größten Strandräuber auf Amrum!“ Als sein Vorgänger (als Strandvogt) aus gesundheitlichen Gründen das Amt des Strandvogtes aufgeben musste, schlug der Strandhauptmann (also der Chef der Amrumer Strandvögte) eben Detlef Boyens als Strandvogt von Norddorf vor – der kannte das Spiel nur zu gut und als Strandkorbvermieter hatte er Traktor und Anhänger, um beispielsweise größere Mengen an Strandgut bergen zu können.

„Bis vor rund dreißig Jahren gab es auf den Inseln und an der Küste das Amt des Strandvogtes“, erklärt er, „das war ein Mann, der von den Behörden offiziell dazu bestimmt war, am Strand für Recht und Ordnung zu sorgen.“ Von Anfang der 1970er-Jahre bis Anfang der 1990er-Jahre war das in Norddorf Detlef Boyens, er war der letzte Strandvogt auf Amrum und musste dafür sorgen, dass der Staat genug abbekam, von dem was am Strand ankam. Auch dass die Bergung von gestrandeten Schiffen und ihrer Ladung schnell organisiert wurde. Nicht zuletzt verdankt mancher Schiffbrüchiger den Strandvögten sein Leben.

Denn einfach das mitnehmen, was man am Strand gefunden hat, durften die Amrumer damals nicht (und auch heute gelten dafür Regeln – zum Beispiel solche des Naturschutzes und die der Archäologen). Strandfunde wurden von der Obrigkeit einkassiert, wenn deren Vertreter schnell genug zur Stelle waren. Wie oft zum Beispiel lagerte Holz – der begehrteste Schatz früherer Zeiten – stapelweise auf dem Boyens'schen Hof in Norddorf, beim Strandvogt. Eingesammelt, sichergestellt und später zugunsten der Staatskasse versteigert.

Dabei sah der Strandvogt meist diejenigen wieder, die draußen auf dem Kniepsand vor ihm Reißaus genommen hatten und ihre Beute in den Dünen versteckten. Denn: „Ein guter Strandräuber hat immer auf den Versteigerungen mitgeboten. So konnte er seine Beute unter die ordnungsgemäß ersteigerte Ware mischen, das fiel dann beim Tauschen, Bauen oder Verkaufen gar nicht mehr auf und sicherte den Dorffrieden“, erinnert sich Detlef Boyens. „Fundholz vom Strand haben die Leute oft am Dünenrand versteckt. Es wurden falsche Fährten gelegt, um mich zu täuschen und in die Irre zu führen. Es gab oft mehrere Depots – eines, das ich ruhig finden konnte oder sollte, und die besten Stück kamen natürlich ganz woanders hin und wurden bei Nacht abgeholt“, so Detlef Boyens.

„Ich habe damals als Strandvogt 200 Mark Jahressalär bekommen, das war eher ein symbolisches Entgelt“, erinnert sich Detlef Boyens, „... bei Strandungen oder wertvollen Stücken bekam ich zusätzlich einen Bergelohn.“

Und heute, da es nur noch selten Holz zu finden gibt? „Waren es einmal Sportschuhe“, erinnert sich Detlef Boyens, „die gingen Ende der 1990er Jahre, Anfang der 2000er über Bord, da lagen tausende Schuhe auf dem Kniepsand.“ Und es gilt noch immer – geht etwas über Bord, geht der Friese an den Strand. Kurz nach dem Sportschuhstrandungsfall ist die halbe Inselbevölkerung mit ihrer Beute herumgelaufen und hat versucht, sich ein passendes Paar zusammen zu tauschen.

Am Strand prasselt und knistert der Sand, es ist windig geworden an diesem Morgen auf Amrum. Boyens machen sich auf den Weg; Detlef nach Norden, Rainhard nach Süden. Mal gucken, wie immer.

Quelle: AmrumTouristik

Buchtip: [Das Geheimnis des Strandvogts](#)

#amrumfreihochdrei #inselmensch
#amrum #amrumliebe

AMRUM DIE INSEL DER FREIHEIT #AMRUMFREIHOCHDREI



NATUR

WATT UND STRAND – MAL ANDERS ERLEBEN

@Foto: Adam Schnabler



Nur faul rumliegen am Strand? Pustekuchen. Amrum bietet so viel mehr – für Familien, die mit ihren Kindern etwas mehr Grips im Urlaub und echte Alternativen zu Videospielen & Co. brauchen.

Kleine und große Spürnasen werden die zwei Angebote freuen, die die Schutzstation Wattenmeer täglich in den Sommermonaten anbietet.

Spielerisch das Wattenmeer entdecken heißt es bei der Familienwattführung mit Schatzsuche – im Sommer barfuß und im Winter in Gummistiefeln. Mit dabei natürlich – eine Schatzkarte, die den Forschergeist weckt! Fast schon fühlt man sich in die Zeit zurückversetzt, als noch Piraten ihr Unwesen auf der Insel trieben. Man sagt, dass sie einen großen Schatz versteckt hätten, den noch niemand finden konnte. Viele Rätsel und interaktive Spiele führen zum Ziel, auf dem Weg dorthin lernt man nebenbei die Lebensweisen und Eigenarten von Muscheln, Strandkrabben und Möwen kennen. Und ganz zum Schluss wird jeder mit Leckereien aus der „gefundenen“ Schatztruhe verwöhnt. Eine geistreiche Erfahrung für Klein und Groß. Treffpunkt immer an der Wiese am Fähranleger. Kosten: 7 € Erwachsene / 5 € Kinder. Für Kinder von 4 bis 8 Jahren. Dauer: 1,5 Stunden.

Bei der Detektiv-Rallye am Süddorfer Strand sind die kleinen Spürnasen noch mehr gefordert. Wie echte Detektive müssen sie einen Fall lösen, der von Tour zu Tour abwechslungsreich gestaltet wird. Spannende Stunden sind garantiert. Je nach Tour erhalten die Kinder eine Schatzkarte oder spezielle Suchaufträge in die Hand. Während ihrer Mission lernen sie alles über die Wattbewohner der Insel kennen. Denn zwei von ihnen müssen sie finden. Sie wurden entführt von einem gemeinen Piraten. Spurenlesen, Hinweise entdecken und die Umgebung aufmerksam beobachten – das ist gar nicht so einfach. Daher können Erwachsene als Rückendeckung auch teilnehmen. Treffpunkt immer am Süddorfer Strandübergang. Kosten: 7 € Erwachsene / 5 € Kinder. Für Kinder von 4 bis 8 Jahren. Dauer: 1,5 Stunden.

Alle Details und Termine zu den Führungen und weiteren Aktionen sind im Veranstaltungskalender auf amrum.de abrufbar.



@Foto: Schutzstation Wattenmeer

**#amrumfreihochdrei #inselnatur
#amrum #amrumliebe**

WOHLFÜHLEN

TAG DER SELTENEN KRANKHEITEN IN DER KLINIK SATTELDÜNE

@Fotos: Amrum-News



Ein Aufenthalt auf der Insel Amrum ist nicht nur touristisch ein Highlight - auch für Menschen mit sogenannten „seltenen Erkrankungen“ ist es ein Ziel, welches besondere Therapieformen und gute Heilungschancen verbindet.

Im Herzen der Insel, in Nebel, stellt beispielsweise die Fachklinik Satteldüne die „kleineren“ Erkrankungen immer wieder gerne in den Mittelpunkt. So auch beim 10. Tag der „seltenen Krankheiten“ unter dem weltweiten Motto „Show your colours“. So wurde in vielen bunten Aktionen auf kleine und große Patienten mit seltenen Erkrankungen aufmerksam gemacht. Dazu gehören neben der Mukoviszidose (CF) auch die Primäre Ciliäre Dyskinesie (PCD), eine sehr seltene, angeborene Erkrankung der Atemwege.

Im Gegensatz zu den „großen“ Erkrankungen wie Asthma und Neurodermitis müssen die „kleineren“ Erkrankungen oftmals viel mehr auf sich aufmerksam machen, um entsprechende Therapien und Hilfen zu bekommen. In einer anschaulichen Zusammenfassung auf großen Plakaten ist für die Patient*innen und Begleitpersonen innerhalb der Klinik durch die Mitarbeiter*innen der CF-Betreuung eine kleine Galerie entstanden.

„Man darf sich nicht auf eine Krankheit reduzieren. Wie wir in schwierigen Zeiten alle merken, ist es doch so viel mehr, was uns als Menschen ausmacht. Dies zu lernen und zu erfahren ist in der Rehabilitation sehr wertvoll. Sei es das erste Mal am Schlagzeug zu sitzen oder im Sport auch einmal über seine Grenzen zu gehen. Auch die Momente des Austausches und des „Verstanden werdens“ sind sehr wertvoll im Miteinander. Im letzten Jahr konnten wir aus den Erfahrungen mit chronischen Erkrankungen wertvolle Tipps, Strategien und Mut in der Pandemie weitergeben“, berichtet Melanie Köller aus der CF-Betreuung der Fachklinik Satteldüne.

Wie bereits vor 10 Jahren stand auch in diesem Jahr der Tag der seltenen Erkrankungen in der Fachklinik unter einem Solidaritätszeichen – einem Herz aus leuchtenden Fackeln in der Abendstunde. Nach einem gemeinsamen Fackellauf, den die Sporttherapeut*innen für die kleinen und großen Patient*innen und deren Eltern organisiert hatten, trafen sich alle auf dem Sportplatz und stellten sich in Herzform auf. Mit ihren Fackeln erleuchteten sie gemeinsam die beginnende Dunkelheit.

Ganz spontan entschlossen sich alle Beteiligten in das Fackel-Herz auch das Peace Symbol zu integrieren, um damit ein Zeichen für den Frieden zu setzen. „Unsere Gedanken sind nicht nur bei allen, die durch seltene Erkrankungen oder auch neue, wie zum Beispiel „Long COVID“ gehandicapt sind, sondern auch bei allen Menschen, die auf der Flucht vor Krieg und Vertreibung sind, sowie bei den vielen Helfenden an den Grenzen“.

Fachklinik Satteldüne

Tanenwai 32

25946 Nebel / Amrum

Tel. 04682/ 34 0

e-Mail sattelduene@drv-nord.de

Webseite: <https://www.sattelduene.de/>

Quelle: Amrum News

TYPISCH ÖÖMRANG

”

„WAT AS NÖ?“ (ÖÖMRANG)

„WAS IST NUN LOS?“ (DEUTSCH)

“

Die Antwort auf die Frage lässt sich am besten auf [amrum.de](https://www.amrum.de) nachlesen. Es ist eine Menge los auf der Insel der Freiheit. Und wir freuen uns auf jeden einzelnen Besucher, der sich den Sommerwind um die Nase wehen lassen möchte.

**#amrumfreihochdrei
#öömrang
#amrum #amrumliebe**

SOCIAL MEDIA PAGE



<https://www.instagram.com/nordseeinselamrum>



<https://www.facebook.com/amrum>



<https://www.pinterest.de/amrum2326/>



<https://twitter.com/InselAmrum>

KONTAKT / IMPRESSUM

Verantwortlich für das Online Mag #amrumfreihochdrei:

primo PR

Am Borsdorfer 13

60435 Frankfurt

info@primo-pr.com

+ 49 (0)69/530 546 50

www.primo-pr.com

Ust-ID: DE 280778062 Finanzamt Frankfurt

Vertretungsberechtigte Gesellschafter und Online-Redaktion:

Nuray Güler: n.gueler@primo-pr.com

Anne Heussner: a.heussner@primo-pr.com

Das Online Mag AMRUMFREIHOCHDREI erscheint zweimal im Monat und wird an einen ausgewählten Medienverteiler digital versendet bzw. steht auch als Blättervariante online über www.flipsnack.com bereit.

Rechtliche Hinweise

Primo PR Anne Heussner & Nuray Güler GbR. Alle Rechte vorbehalten. Alle Inhalte (Texte, Bilder, Animationen) sowie deren Anordnung im Online Mag unterliegen dem Schutz des Urheberrechtsgesetzes und anderer Schutzgesetze. Die Inhalte dürfen nur im Rahmen der Schrankenbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes vorbehaltlich weiterer anwendbarer Gesetze ohne vorherige schriftliche Zustimmung von primo PR genutzt werden. Für die Inhalte fremder, verlinkter Internetangebote wird keine Verantwortung übernommen.

Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit, die Sie hier finden <http://ec.europa.eu/consumers/odr/>

Sie erhalten diese Information, da wir davon ausgehen, dass diese für Ihre Tätigkeit als Journalist/Blogger/Medienvertreter relevant ist. Sollten Sie keine weiteren Informationen wünschen, so teilen sie uns dies per Mail an info@primo-pr.com bitte mit. Wir werden Sie unverzüglich aus dem Verteiler löschen.



www.amrum.de